

(Magnesia, v. usta, calcinata. Talk-
erde. v. Gebrannte Magnesia.)

+ Magnesia carbonica. v. Salis amari
s. alba. Kohlensäure Talkerde. v. Bittersalz-
erde. Weiße Magnesia.

Sie dient, wie das Natron sub-carbonicum,
zum Einsaugen der Säure im Magen. Man giebt sie
zu $\frac{1}{2}$. bis 1. Drachme für sich und bey Kindern mit
einem Syrup, oder statt ihrer die kalinirte, da sie ei-
nen schwachen und sehr versäuerten Magen der Hypo-
chondristen leicht aufblähet, was aber auch ein Zusatz
von Fenchel- oder Pfeffermünzölzucker zu jener verhütet.

(Magnesia muriatica. Salzsäure Talkerde.)

Wir genießen diese und salzsäure Talkerde täglich
mit dem Kochsalz.

(Magnesia sulphurica. v. Sal amarum.
Schwefelsäure Talkerde. v. Bittersalz.)

Das reinste ist das Saidschüher, unreiner ist
das englische (aus der Mutterlauge des Kochsalzes).
Das Glaubersalz ersetzt seine Stelle.

Magnesii Per - oxydum. Manganum
Ph. Bor. v. Braunstein.

Aus 0,72. Metall, 0,28. Sauerstoff. — Die Beob-
achtung, daß Leute, die Braunstein graben, von Aus-
schlägen frey bleiben, und Ausschläge schnell davon hei-
len, bestimmte Grillo, ihn bei Grind, Krätze, Flech-
ten, mit einer gleichen Portion Fett anzuwenden. Und
zur Heilung alter Fußgeschwüre fand ich ihn ebenfalls
wirksam.

Majoranae herba. Majoran.

Pikant gewürzhast, ähnlich dem Basilienkraut
(Basilici hb.) — Gebr.: zu Niesepulvern beyrn
Stoßschnupfen wie die Mayblumen (Convallariae flo-
res), zu Kräuterkissen.

Unguentum... v. Butyrum. — Man gebraucht diese Salbe bey verstopfter schorfiger Nase. Sie ist durch Ungt. cereum mit Majoranpulver vermischt zu ersehen.

Malvae arboreae s. Alceae flores et folia.
Stoek = oder Pappelrose.

Schleimig, wenig abstringirend.

Malvae vulgaris herba et flores. Käse-
pappel.

Beide Malvenarten dienen nebst dem Leinsaamen und der Eibischwurzel zu erweichenden species, und machen das Eibisch = und Königsferzenkraut (hb. Verbasci) überflüssig.

(Manna. Manna.)

Ein Ekel erregender, gelind abführender, Schleimzucker, vermöge der Gährung, die er im Leibe verursacht. Sie ist meistens ranzig, macht Blähungen und Leibweh, und ist als Zusatz zu abführenden Tränken durch Honig, der

Syrupus Mannae durch syrupus sennae (m. s. das.) zu ersehen.

(Marrubii albi herba. Weißer Andorn.)

Bitter und etwas gewürzig. — Gebr.: in Thee-
aufguß.

(Extractum.)

(Matricariae herba. Mutterkraut.)

Die Schaafgarbe (Millefolii hb.) macht dieses und das vorhergenannte Kraut entbehrlich.

Mel. Honig.

Den rohen (crudum) gebraucht man unter Klystiren und zum Erweichen kleiner Abscesse, mit Mehl vermengt; den geklärten, + Mel depuratum, v. despumatum, zu abführenden Tränken, Brustsäften, Catwergen, unter Gurgeltränke, zum Versüßen, zu Wundmitteln. —

Durch das Abschäumen wird der Honig von Blüthenstaub und Wachs gereinigt, wodurch er aber auch sein Aromatisches verliert. Und um ihm auch seine Säure zu entziehen, nehme man etwas Kreide oder Magnesia zu Hilfe. — *Mel rosatum* oder Rosenhonig heißt der gereinigte, wenn man ihn mit einem Aufguß von Rosenblättern ab- und einkocht. — Diese Zubereitung des Honigs nützt jedoch zu nichts, da er von dem Rosenaufguß nichts behält als bloß den Schleim und etwas Adstringirendes, und verschlechtert ihn, weil sie ihn mehr zur Gährung geneigt macht. Man sollte daher keinen Rosenhonig mehr verschreiben und ihn aus den Pharmacopöen weglassen.

Aceto-mel. M. f. *Acetum.*

Meliloti flores. Steinkleeblüthen.

Wohlriechend, Schmerz lindernd, zertheilend. — Gebr.: zu Bädern, Bähungen, Umschlägen.

Meliloti herba. Steinklee.

Gebr.: zu erweichenden Spezies und zum *Emplastrum...*

Man durchsetzte Melilotenpulver mit *Ceratum Resinae.*

Melissae canariensis et citrinae hb. Canarische und Citronenmelisse.

Citronenartig gewürzig, Nerven stärkend, ermunternd. Sie dienen gegen hysterische Krämpfe und Schleimkrankheiten in Theeaufguß, und sind durch *Chenopodii hb.* zu ersetzen. Und statt *Aqua destillata* dient der Theeaufguß von diesem.

Menthae piperitae herba. Pfefferminze.

Kampherig, scharf und hitzig gewürzig. — Gebr.: in Theeaufguß bey Kolik und Durchfall von Blähungen und Erkältung. — Sie macht die Krause- und *Poleyminze* entbehrlich. (*Mentha crispa et Pulegium.*)

+ *Oleum aethereum*. — Gebr.: als
Zelzucker *claeosaccharum*), als Kücheldchen (*rotuli*)
oder unter Hofmanns Liguor bey der Windkolik, wie
das Rajeputöl. Wirksamer als die Pfeffermünzküchel-
chen ist die *Tinctura Cinnamomi sulphurica*.

+ *Aqua*... — Durch das ätherische Del
unter Zuckerwasser, oder durch den Theeaufguß kann
man es ersetzen.

Spiritus... — Mit 3' Münzwasser verdünnt
dient er statt

Aqua menthae vinosa.

Mezerei cortex. Seidelbastrinde.

Scharf harzig, heftig purgirend, harntreibend. —
Gebr.: in Dekokt zu $\frac{1}{2}$. bis 1. Drachme täglich bey
eingewurzelten rheumatischen, gichtischen, venerischen,
strophulösen, rhachitischen Störungen der Lymphe, bey
hartnäckigen Ausschlägen, venerischen Knochenschmerzen
und Knochengeschwülsten. Und in Essig geweicht
sie als Zugmittel statt Fontanelle.

Millefolii flores et herba. Sch.

Bitter, mäßig gewürzig wie die
abstringirend. Als Krampfstillende^a
dient sie bey hysterischer, bey Hämor-
roidal. — Gebr.: in T
ist der frische Saft.

+ *Extractum*
genehmer Bitterkeit, ohne
Chamomillae, *Marrubii*

(*Oleum aethe*
then geben nur halb so viel
kostbar. — Die Wurzel
zel anwendbar seyn.

Moschatae nuces. N.

Ein angenehmes, bitterliches
rendes Gewürz, gemildert durch
Gebr.: in Pulver zu 1. Skrypel bey.

chen der Schwangern und Durchfall, wenn diese Zufälle unbedeutend sind.

(*Oleum pingue aethereum*, v. *expressum*)... — Man läßt es bey Magenschwäche, Erbrechen, Durchfall, Kolik von Erkältung und Blähungen Kindern in der Magengegend einreiben. Über $\frac{1}{2}$. Unze Mohnöl mit 10. Tropfen Pfeffermünz-, Kajeput- oder Kümmelöl, selbst Pfeffermünzbrandtwein, thut dieselben Dienste.

Moschus. Bisam.

Eine fettig=balsamharzige Substanz von eigenthümlichem, sehr durchdringendem Geruch. — Bisam durchdringt und belebt das ganze Nervensystem, stillt Schmerzen und Krämpfe, erregt Schweiß, ermuntert und befreiet das Sensorium von Krankheitsreiz. Man giebt ihn vorzüglich bey asthenischen Nervenfiebern zur Befestigung des Deliriums und zur Beförderung kritischer Eise und Ausschläge. — Gebr.: in Pulver mit Syrup zusammengerieben von 2. Gr. an. — Die Salpetersäure verdickt das Bernsteinöl zu einer stark nach Moschus riecht, und künstlicher aber nicht ersetzen kann, wiewohl es Wirkung mit ihm gemein hat.

3 bitterliches Gummiharz, reizt, gelind adstringirt, trocknend und heilsam auf die Gefäße der Bauchschleimhäamorhoiden und Schwüren. Man giebt es von das:

... — Es ist weniger reizende Substanz, und man kann dazu und der Tinktur benutzen. Neu-Ungt. cereum gemischt aufgebore-

Liquor (Ph. Bor.)... — Dieser Liquor läßt sich nicht vorrätzig erhalten, weil er sehr bald verdorbt. Und er ist, so oft er verlangt wird, durch das in 3. Wasser gelösete Extrakt zu ersetzen. — Er dient als Wundmittel für sich oder mit gereinigtem Honig oder mit Engelb.

+ **Tinctura...** — Man kann dazu den Harzrückstand des wässerigen Extrakts benutzen. — Gebr.: bey erschlaßtem Zahnfleisch, wie die Katechu- und Galläpfeltinktur. Als Wundmittel thut die Tinctura Aloës dieselben Dienste.

Natron. Natron. M. vergl. Kali.

(**Natron aceticum. v. Terra foliata crystallisata. Essigsaures Natron. v. Krystallisirtes Blättersalz.**)

+ **Liquor...** — Wohlfeiler als durch Lösung des Salzes erhält man ihn aus 1. Pfd. getrocknetes Natron mit rohem Essig gesättigt und bis auf 3. Pfd. abgedampft, und durch diesen läßt sich sowohl das Natron als das Kali aceticum und dessen Liquor ersetzen; da ihre Wirkung und Anwendung dieselbe ist. S. 151. Damit er aber nicht fahrig wird, setze man ihm ein wenig Alkohol zu.

+ **Natron sub-carbonicum. v. Alkali minerale, s. Sal Sodae. Unterkohlensaures Natron. v. Minerallaugensalz. Sodasalz.**

Aus 1. Natron und 1. Kohlensäure. — Sicherer zum Gebrauch ist das getrocknete oder gänzlich verwitterte (**N. siccatum**), so auch das folgende:

+ **Natron carbonicum. Kohlensaures Natron.**

Es ist durch Kohlensäure gänzlich abgestumpft, daher milder als das Kali und Natron sub-carbonicum, und besteht aus 1. Natron und 2. Kohlensäure.